

belegten die Stenografen und die spanischen Dolmetscher... Die Sitzung wurde um 9 Uhr von Macdonald geschlossen...

Der entscheidende Notenwechsel

London, 16. August. Zwischen den Führern der französischen und belgischen Delegation einseitig und heimlich... Die Ministerpräsidenten Herriot und Thunis sandten dem Reichsforsänger folgenden Schreiben:

Herr Reichsforsänger!

Wir haben die Ehre, Ihnen von der folgenden Erklärung Kenntnis zu geben, die wir im Namen unserer beiden Regierungen abgeben... Die französische und die belgische Regierung bestätigen ihre vorläufigen Erklärungen...

Wir mögen Carter Gravelles für eine gefällige Empfangsbekundigung der vorliegenden Mitteilung dankbar. Genehmigen Sie usw.

Meine Herren Ministerpräsidenten! Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen...

Herr Reichsforsänger! In dem Augenblick, in dem der Abschluss der Londoner Konferenz bevorsteht, die eine wichtige Angelegenheit zur Verfertigung eines Abkommens internationaler Eintracht darstellt...

Herr Reichsforsänger! Die Antwort des Reichsforsängers auf dieses Schreiben lautet:

Meine Herren Ministerpräsidenten! Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, worin Sie anknüpfen, dass am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung der Londoner Vereinbarung die militärische Räumung der Zone Dortmund, Hörde und der nicht zum Ruhrgebiet gehörigen, seit dem 11. Januar 1923 besetzten Gebiete anzuordnen werden...

Die Antwort des Reichsforsängers auf dieses Schreiben lautet: Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, worin Sie anknüpfen, dass am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung des Abkommens von London die militärische Räumung der Zone von Dortmund bis Hörde sowie der seit

dem 11. Januar 1923 außerhalb des Ruhrgebietes besetzten Gebiete angeordnet werden wird. Ich begrüße diesen Schritt, zu dem Sie sich in dem Willen zum Frieden und im Vertrauen auf die getroffenen Abmachungen entschlossen haben...

Kauf diesen Briefwechsel hat der Vorsitzende der Londoner Konferenz in seiner Schlussansprache Bezug genommen und den Inhalt der ausgetauschten Schreiben kurz skizziert.

Eine Nacht der Sensationen

Von unserm Londoner Sonderkorrespondenten London, 16. August

Die Nacht vom 15. zum 16. August wird jedem Delegierten und Journalisten, der die Londoner Reparationskonferenz mitgemacht hat, unvergesslich bleiben.

Es war eine Nacht der Sensationen, der unerhörten Spannungen, wie sie die sogenannte „Waldmotel“-... ein böshafte Wort Bourcarés — bisher nicht aufgewiesen hatte...

Die Welter in die Wälder über die Franzosen. Was nicht es ihnen. Wir sind ein kleines Land, wir müssen mit allen auf stehen...

Im Hyde Park Hotel haben 35 Journalisten beschlossen, Troden im dritten Stockwerk wird verhandelt. Jemanden heißt man einen Sekretär mit einem Aktenkoffer vorüberführen...

Ab! Da kommt Herr Dr. Stresemann. Wird er das Hotel verlassen können, ohne von den Journalisten festgehalten zu werden? Nein, das ist ausgeschlossen...

Zwei Zeitungsleute haben verhandelt. Sie überlegen den Satz in drei Sprachen: Französisch, Englisch, Holländisch. Und im Ru sind die Journalisten aus-einandergebrochen...

Erst deponieren, dann ins Rid. Dort erfährt man wohl nichts, das ist bekannt, aber in dieser Nacht wird man eben einen Sturmangriff unternehmen. Die Presse ist vor seiner „Gemeinheit“ zurück...

Ballpunkt. Man hat ein Communiqué von drei Seiten auf einen Tisch gelegt, damit es die Journalisten lesen können. Gleich vor der Presse. Auf zu Herriot! Es ist gleich 3 Uhr...

Der vernünftige Bergeret erzählte die Anekdote den Journalisten. Im Ru verhandelt die Presse, Konferenzschluß... Und morgen einige „Normalitäten“, die man gern den Offiziellen überläßt.

Was erreicht wurde

Der amtliche Bericht

London, 16. August. Die der Sonderbericht-erhalter des B.Z. erfährt, werden gleichzeitig mit der wirtschaftlichen Räumung militärisch geräumt werden:

- 1. Die Zone von Dortmund und Hörde. 2. 15 Tage nach der zweiten Befreiung die Gärten von Emmerich, Wesel, Mannheim, einschließlich Schloß, Karlsruher einschließlich Kappelhofen sowie die Gebiete von Lünenburg und Appenweier und der Eisenbahnwerkstätten von Dortmund. 3. Der Gebietsteil, der um den Brückentopf Rhein seitens der Franzosen belegt wurde...

In der Frage der Annexionierung ist folgendes vereinbart worden:

- a) Annexion sämtlicher belagerten einschließlich Niedererschlagung aller schwebenden Verfahren, soweit die Ausnahmen aus politischen Gründen hervorgegangen sind, ohne Rücksicht auf die Straflosigkeit. Die einzige Ausnahme ist die des Amentiens gegen das Leben mit Todeserfolg. b) Uebertragung sämtlicher schwebenden Verfahren, einschließlich der Vollstreckung, die nur aus Anlaß der Errichtung der Eisenbahn und Zollregie und der sonstigen Vönderverordnungen vor die Militärgerichte gelangt sind...

Die Rheinlandsabkommen und die allgemeinen Landesverwaltungsabkommen werden wiederhergestellt. Aufhebung der Binnenzölle und des Passagierverkehrs im Ruhrgebiet...

Die Rheinlandsabkommen und die allgemeinen Landesverwaltungsabkommen werden wiederhergestellt. Aufhebung der Binnenzölle und des Passagierverkehrs im Ruhrgebiet...

Matteotti Zeichnung aufgefunden

Der nackte Körper von Füchsen angegriffen

Rom, 16. August. Zwischen Scrofano und Castellonovo di Porto, etwa 20 Kilometer von Rom entfernt, nahe bei dem Ort, wo der Kopf Matteottis aufgefunden wurde, haben mit Hilfe von Polizeigendarmen angelegte Nachforschungen zur Auffindung einer Zeichnung geführt...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Die Zeichnung zeigt einen Mann, der einen Stock in der Hand hält. Die Zeichnung ist auf einem Stück Papier gezeichnet, das in einem Koffer gefunden wurde...

Matteotti handelt. Das Ergebnis der Untersuchung ist noch nicht bekannt. Nach Mitternachtungen sollen die ehemaligen Abgeordneten Bonello und Ristrucchi in der in der Nähe von Rom aufgefundenen Leiche die Leiche Matteottis erkannt haben.

Die Leiche Matteottis vor der Friedhofskapelle und beschnitten der wachhabenden Offizier, der den strengen Befehl hatte, niemand einzulassen...

Die Leiche Matteottis vor der Friedhofskapelle und beschnitten der wachhabenden Offizier, der den strengen Befehl hatte, niemand einzulassen...

Die Leiche Matteottis vor der Friedhofskapelle und beschnitten der wachhabenden Offizier, der den strengen Befehl hatte, niemand einzulassen...

Die Leiche Matteottis vor der Friedhofskapelle und beschnitten der wachhabenden Offizier, der den strengen Befehl hatte, niemand einzulassen...

Die Leiche Matteottis vor der Friedhofskapelle und beschnitten der wachhabenden Offizier, der den strengen Befehl hatte, niemand einzulassen...

Der Nationalsozialistische Parteitag in Weimar

VDZ Weimar, 18. August. Der zweite Verbandstag des Nationalsozialistischen Parteitag wurde um 10 Uhr im Deutschen Nationaltheater in Weimar durch den Abg. Federer eröffnet.

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Abg. Graf zu Reventlow sprach über „Weltpolitik“. Durch die sogenannte „Weltpolitik“ des neuen Reiches“ lehren wir uns Handanrücken in allen Gassen geworden...

Stz. 194

Stz. 194

Stz. 194



Sport

Ballsp. 1. H. Nürnberg schlägt Ost 1:0 (1:0)

1000 Zuschauer erlebten am Sonntag auf dem Sportplatz an der Völkerei eine große Fußballpartie. Der heimische Deutsche Meister, 1. H. Nürnberg, erzielte bei dem nicht in der erwarteten Form. Nürnberg hatte die besten Chancen auf den Sieg, doch die Ostler zeigten sich in der ersten Hälfte als sehr gefährlich. In der zweiten Hälfte wurde die Partie ruhiger, doch Nürnberg erzielte schließlich den entscheidenden Treffer durch einen Schuss von außen.

Spiele	1. H.	2. H.
1. H.	1:0	0:0
2. H.	0:0	1:0
3. H.	0:0	0:0
4. H.	0:0	0:0
5. H.	0:0	0:0
6. H.	0:0	0:0
7. H.	0:0	0:0
8. H.	0:0	0:0
9. H.	0:0	0:0
10. H.	0:0	0:0

Victoria Slates schlägt Dresdner Sportklub 2:1 (1:1)

Der Dresdner Sportklub hatte mit der Verpflichtung der Victoria Slates einen sehr interessanten Gegner. Die Slates spielten sehr gut und erzielten zwei Tore, während der Sportklub nur ein Tor erzielte. Die Partie war sehr spannend bis zum Schluss.

Berlin-Weiß 2:2 (0:1)

Der in voriger Woche erzielte Doppeltreffer wurde bei der Wiederholung der Partie nicht wiederholt. Berlin-Weiß erzielte zwei Tore, während der Gegner ebenfalls zwei Tore erzielte. Die Partie war sehr ausgeglichen.

Dresdner Mannschaft auf Helles. Am Sonntag

Die Dresdner Mannschaft wird am Sonntag auf dem Sportplatz gegen den Berliner Verein Helles antreten. Die Dresdner sind in guter Form und erwarten einen interessanten Kampf.

Der Berliner Fußballverein

Der Berliner Fußballverein hat eine neue Mannschaft für die kommende Saison angekündigt. Die Mannschaft besteht aus einigen sehr talentierten Spielern, die den Verein zu großen Erfolgen verhelfen werden.

Der Berliner Fußballverein

Der Berliner Fußballverein hat eine neue Mannschaft für die kommende Saison angekündigt. Die Mannschaft besteht aus einigen sehr talentierten Spielern, die den Verein zu großen Erfolgen verhelfen werden.

Kraftfahrsp. Nord-Süd-Express

Der Nord-Süd-Express wird am Sonntag auf dem Sportplatz antreten. Die Mannschaft ist in guter Form und erwartet einen interessanten Kampf.

Zugung der mitteldeutschen Fußballer und Leichtathleten

Am Sonntagabend und Sonntagmorgen fand die Zugung der mitteldeutschen Fußballer und Leichtathleten statt. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Vereinen und wurden für die bevorstehenden Wettkämpfe vorbereitet.

Die Zugung wurde von den Verantwortlichen der verschiedenen Vereine geleitet. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und erhielten Anweisungen für die bevorstehenden Wettkämpfe. Die Zugung verlief reibungslos und alle Teilnehmer waren gut vorbereitet.

Wassersport. Celler Reich-Deutschland 5:4 (0:2)

Die Celler Reich-Deutschland Mannschaft gewann die Wasserballpartie gegen Deutschland mit 5:4 Toren. Die Partie war sehr spannend und wurde bis zum Schluss sehr intensiv gespielt.

Die neue Deutsche Schwimmmeisterschaft

Die neue Deutsche Schwimmmeisterschaft wird am Sonntag auf dem Sportplatz stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Die erste Wasserballmeisterschaft

Die erste Wasserballmeisterschaft wird am Sonntag auf dem Sportplatz stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Luftsp. Von Hildesheim nach Berlin

Die Luftsp. von Hildesheim nach Berlin wird am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Pferdesport. Wettkämpfe auf dem Sportplatz

Die Pferdesport-Wettkämpfe auf dem Sportplatz werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Wettkämpfe am Sonntag

Die Wettkämpfe am Sonntag werden auf dem Sportplatz stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Radsp. Die Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Der Radrennen in Weid

Die Radrennen in Weid werden am Sonntag stattfinden. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Vereinen und werden um die Meisterschaft kämpfen.

Die Schandbank

Novelle von Hans Janzon

„Kathrin!“
 „Auf! Hande die Frau sich um.“
 „Wie gelassen?“
 „Schon! Kom die Michel durch die ganze Länge der Stube. Ja, er war gelassen. Von der Treppe bis vor die Stube war er fast ohne Atem gelassen. Um das Mädchen hatte er sich weiter nicht mehr gekümmert, als er von ihm erfährt, daß die Bäuerin allein sei. Jetzt hing es, die Stunde des Klänselns anklingend.“
 „Kathrin!“
 Sein Arm sagte um die Schultern der Frau. Er grüßte. Er lächelte auch, daß die Schwägerin ihn nicht abhütete. Aber das Straßen ihres Körpers mögliche ihn doch.
 „Mit hurz, Michel“, wehrte die Bäuerin. „Weiß vernünftig und seh' dich auf die Bank. Ich muß mit dir reden — jetzt.“
 Mit diesen Worten hatte sie sich von seinem Arm befreit und den alten Lehnstuhl ans Fenster gezogen. Sie setzte sich aber nicht, sondern überließ der suchigen Sage den Weg. Sie saß mit einem schürrenden Laute in die ausgefesselte Vertiefung hineinsetzte.
 Danach war es eine Weile still. Nur die Uhr tickte. Die Frau hand wieder am Fenster und blickte ins Freie. Aber ihr Gesicht hatte sich verändert. Es war weiß und weh. Ihre Brust hob und senkte sich. Plötzlich aber ertönte die Frau, und mit einer Stimme, die sich keine Mühe gab, ein Säubern zu verbergen, sagte sie leise, fast flehend:
 „Du, Michel... es' du zu mir kommst... mich' dat mit der Ranny in die Reih.“
 „Kathrin!“
 Der Bauer tat einige Schritte nach der Frau hin. Vor dem schwarzen Lehnstuhl aber machte er kehrt und fiel auf die Wandbank zurück.
 „Ja, freilich!“ sagte er dann. „Die Schandbank' kommt glatt aus der Welt. Die Ranny hat einen andern!“
 Die Stimme der Bäuerin klang plötzlich fest, sah hart. Ihre Augen gingen feix in die des Michel, der die feinen fenkte. Er stotterte:
 „Ja, Kathrin... sei mit begierig... du kennst ihn nit.“
 „Sag die Wahrheit, Michel!“
 „Dat tu ich. Und der andre war in meiner Rom-pagne... er schwört.“
 „Wah?“
 „Dat mit der Ranny...“
 „Schwört er dat?“
 „Er schwört dat, Kathrin!“
 „Wofür?“

„Wofür?“
 Einen Augenblick sah der Michel die Frau, die nicht vor ihm getreten war, verständiglos an; dann glitt ein schames Lachen über sein Gesicht.
 „Wofür? Für Gotteslügen, Kathrin! Dat-mus er schon, der Ferdinand. Die Ranny is ihm auch so noch gut, und Welt hab' ich nit. Dar weisse, Kathrin.“
 „Tu keinen Falschschwur. Zahl' lieber, Michel!“
 „Möchte die Frau und trat wieder ans Fenster. „Al' Schandbank, die du einem Weib tuft und einem Kind“, sagte sie dann mit erhobener Stimme, „kommt an den Tag.“
 Die Frau prekte die Hand unter das Berg. Ihr Gesicht brannte. Mühselig aber wurde es schneeweiß. Mit grohen, aufgesetzten Augen blickte sie ins Freie.
 Der Rhein hob sich über den Damm. Eine Blutwelle kam es über die Niederung. Die Schelben des Kammerbofes glühten und stoffen, und mit einemmal war die Frau wie vom Schein einer großen Feuerzacke überfressen.
 Einen Augenblick schaute die Kammerbofsbäuerin in die lodernde Glut. Dann wandte sie sich um und blickte in die dämmerige Stube.
 „Da“, sagte sie tonlos, „die Schandbank!“
 In dem schwarzen Lehnstuhl stand die suchige Sage mit gekrümmtem Rücken und grellen Augen. Die Frau aber, wo der Michel gesessen hatte, war leer. Wie ein blutiges Mal lag ein roter Streifen über die Treppe.
 IV.
 Um die Zeit, als die Schandbank sah in den Heckenbüschen des Kammerbofes spiegelte, gingen die beiden Kinnlinge, Elina und Marie, über den Kapellen-deich. Sie kamen aus der Hiesewitzer, die so hoch, weil das Kapellchen die Besucher nicht lassen konnte. Kaum der Priester mit seinem Ministranten konnte sich darin bewegen. Die Peter blühten im Freien, in der Klar, wo sie aber so recht von Herzen andächtig werden mußten; denn das Kapellchen, zu dem ein Weistücher nur an einem schönen, sonnigen Tage kam, lag in einem Talchen, das schon in Vorfrühlung einem Blumenfordehen glitz. Ueber dem dunkelgrünen Wäffelstein, das vor dem Kapellchen in vielen Klümmungen dahinstos, hingen die Zweige mit ihren roten und weißen Blättern, als wollten sie davon nippen. Gleich hinter dem Wäffelstein, auf dem die Peter standen oder lunte-n, setzte wieder der Rasch an, der bis zu dem Donk führte, wo der schuldliche Bruder mörder geschehen war, der durch die Schandbank die schneue Klümmung fand.
 Als die Kinnlinge auf dem Kapellendeich kamen, sahen sie die Schandbank plötzlich so dicht und gespenstlich vor sich, daß sie wie angewurzelt stehen blieben, obwohl der Wind gerade an dieser Richtung ihnen die Hüde sah über den Kopf warf. Zum erstenmal haben sie die Schandbank so grau und blauh, ohne daß die Reifebildung dadurch von ihrem Geipenthien verlor.

Wenig Wohlgefallen genähigte, um in das seltsame Gebilde alle gewünschten Gedanken hineinzulegen, wobei der grame Interieur der Lustspiegelung sehr wohl eine Bank, eine Treppe oder einen Gang, das Hof, das Hof vom tiefen Dunkel bis in seine schlammigen Vertiefungen, den aus einer Wunde tief und dunkel hervorquellenden, in blösem, mit Wasser vermischem Geruch verlaufenden Blutstrahl vorläuschen konnte. Jedenfalls so, wie sie die Schandbank jetzt sah, hatten Elina und Marie sie im Spiegelbild des Kammerbofes noch nie gesehen. Sie erschrakten so sehr, daß sie nicht sprechen konnten. Dann rannnte Marie:
 „Komm, Elin', komm so Quast, Dat bedück nit Wedes.“
 Elina aber konnte von dem Bild über dem Wasser nicht loskommen.
 „Rik ens, Marie, id dat mit wie'n Verfolgenger, dem dat Blut anders Gesicht is?“
 „Nah, Elin', mir gruell!“
 „An wat die Mutter is von dem Verfolgenger, die oll' Weiderinlich, hüt sie alles gedrückt, wie's roher pofert is. Ich han de Brüder am Bruch gehöht un Schmapf gebrannt. Dann han se um den Hof gebuddelt, un de Kell're hat verlor'n. Alles nur Spah! Dann han se um dat Weid' geringelt. Da is de Belige unerkomm'n. Dann, als de Was'se'n Jupp antredt, und war in de Femele drin... un wo er sich nit groh wehren konnt', hat ihn de Jungbuer mit de Schnaps-buddel über'n Kopf gehaun, dat er lang stufiel un gleich dat war. — Rik, Marie, sid ens... fuhre nit, wie dat Blut im Wasser trippelt!“
 „Jo — puh!“ machte die Marie und stemmte sich gegen den Wind.
 „Du oder in“, schrie jetzt die Elina, an ihr der Wind die Worte von den verfallenen, bläulichen Lippen rief, „wenn die Frau den Michel ircht, geh' ich zu Nichte.“ Zu oder in glie et en Inglied op dem Kammer-bof.“
 „Op dem Kammerbof drinkt über leuter Schmapf“, tröstete die Marie.
 „Gut, en Kainsgeihen is op dem Hoff. Un wenn de Schandbank löst... Marie!“
 Aber die Marie hörte nicht mehr. Der Wind hatte sie weitergetrieben und ihr die Röde über den Kopf geschlagen. Die Elina folgte, und wie zwei Boote, die ihre Segel reiffen, glitten die Kinnlinge leewärts dem Damm hinunter.
 Die Schandbank war vernichtet. Es war dunkel. Aus dem Keller aber kam Licht, als die Kinnlinge in die Handflur traten. Sie brüchten sich an die Wand, und der Michel, der an ihnen vorbeistramelte und nach Wascherd roch, sah sie nicht.
 Am folgenden Morgen, als der Michel mit schwerem Kopf in den Ställen umherief, fuhr ein Chaischen in den Hof. Unerwartet war die Frau von Michel ge-fommen. Die Wurzelnährige, die den braunen Wal-

lach in Schweiß gelassen hatte, war vom Tier die Fügel auf den Rücken und sprang zur Erde, um den allen Frau, die sie geahrt hatte, aus dem Hof zu lassen. Die Wile aber ergreif' ihren Gruchel, stemmte ihn auf das Trittbrett und sagte:
 „Rann ich allein, ev'. Spann us un man' de Gest bruch!“
 Ein kleines verzugelles, ganz nach vorn gekrümmtes Weibchen, in einem schwarzen, mit Perlen besetzten Öngerden und ebensolchem Hüubchen, hand die Priester der Kammerbofsbäuerin auf dem Hof, noch ebe der Michel aus dem Stall und die Bäuerin von der Wile herbeieilen konnten. Beide aber kamen fast gleichzeitig ums Haus. Die Wile hob den Kopf, nach störmlich mit den grauen, scharfen Augen nach dem Paar und steh mit dem Stock auf den Boden.
 „Wah?“ sagte sie hart, denn sie hörte nicht gut. Damit überging sie die Begrüßung.
 (Fortsetzung folgt)

PISTYAN:

Wer sich im Winter vor Rückfällen schützen will, benötigt schmerzmittel eine Schlaumkur in PISTYAN. Aus-Vertrieb: die vornehmliche Kurort, Scharfweiser-Fabrikationsbetriebe mit 25% Anst.-Ermäßigung bei Reisebüro A. Kohn, Prager Str. 25, Anklam: J. Mülller, Blasenitz, Südstr. 15. nachschreiben, I.A.

MERAN:

güthler und schneider Stöberkerker für Nachfragen nach Sommerhäuser besonders geeignet. Begleit der Traubenkur Ende August. Als modernes Kurort in der städtischen Bäderanlage und Sanatorium. Scharfweiser-Kurort, September-Oktober große Open-Air, Meil- und Speisefest. Höhe Anklam in der D. D. Obergehört. Erreichbar durch mörtige Pflanzengasse bis höchster Straße.

Hotel Frau Emma 1. Rang. vornehmlich Haus in Italien. Fisch, Wasser, alkoholfrei vorzügliche Küche.
Sanatorium Diakuranstalt „St. Jakob“, Herz-, Nerven-, Stoff-wechselkrankheiten, Rheumatisches.
Hotel Monathof, Familienhotel 1. R. herrl. Lage, mörtige Preise.
Hotel Rita, das Beste und billigste. 5168

Volle Form und Jugendfrische sind der Wunsch vieler Frauen. Wir roten Ihnen, in Ihrer Kostpfele 30 g echte Wurzeln-Ärzne zu kaufen, die erprobte, unerschöpfliche Stoffe von anschlüßender Wirkung enthalten. **Ärzne: Wurzeln-Ärzne, Am Wilmort; Wurzeln-Ärzne Apotheke, Prager Str.; Wurzeln-Ärzne, Prager Str. 25.**

Zu Ross die Lola und der Fritz, Herrgott, die reiten wie der Blitz — Und freudig gehts bergauf, bergab, doch endlich wird man etwas schlapp. Freund Dallmann zieht die Dose sacht, den Reitern zwei, den Rössern acht

DALLMANN Dalkolat

GMK 1 in Apotheken u. Drogenhandlungen.

Tauschgesuche
 Wohnungsauch.
 Wertstatt oder Niederlage.
 Mietgesuche.
 Kostentlos.
 Zu vermieten.

Geb. Wohlauf Handschuhe Dresden-A

Wir eröffnen Mittwoch den 20. August Hauptstraße 2 eine neue Zweigstelle unseres Handschuh-Spezial-Geschäftes und bringen unsere selbst vielen Jahren gut bewährten Handschuhqualitäten in empfehlender Erinnerung.

Gesichts-Jausschlag

Die Frau sagt in ihrem Mund: „Das Gesicht mit Wurzeln...“
Wurzeln-Ärzne
Wurzeln-Ärzne
Wurzeln-Ärzne

Terrassenufer Nr. 10

Wohnungstausch

Dresdener Transport- u. Lagerhaus - Aktiengesellschaft

Möbeltransport - Möbelverlagerung - Wohnungstausch-Nachweis

Raum mit gutem Licht

Laden

Brautpaar

Pachtgesuche

Verschleudenes + Reparaturen

Oklotzer

Ringstraße 15

Spezialhaus für Schuhwaren

hilft kranken Füßen durch eigne ges. gesch. Stiefelformen

Geldverkehr

500 Mark

1000 GM.

Kapitalisten

Kapitalisten gesucht.

Ferdinand Friedrich Hänel
 nach langem Krankenlager am 18. August 1924 verstorben im Alter von 77 Jahren.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch den 20. August 1924 vormittags 10 1/2 Uhr von der Halle des Bestattungsinstitutes aus statt.

Kaufmann Franz Richard Zhiemann
 im Alter von 44 Jahren.
 Schmerzerfüllt zeigen dies an
Katharina verw. Zhiemann geb. Franz
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
 Die Einäscherung erfolgt am 19. August nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz.

Mariechen
 sagen wir allen unseren Liebesgefühlen Dank.
 Im tiefsten Schmerz
Familie Wegehaupt.

Friedrich Föhsch
 in 72. Lebensjahre nach langer, schwerer Krankheit am 18. August 1924 verstorben.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. August 1924 nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Herbert Wölfel
 am 13. 8. im 68. Lebensjahre nach langer Krankheit verstorben.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. August 1924 nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Sda Elsa Gulich
 im 29. Lebensjahre infolge einer Diphtherieerkrankung am 18. August 1924 verstorben.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. August 1924 nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Martha Rottenbach
 im 78. Lebensjahre nach langer Krankheit am 18. August 1924 verstorben.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 21. August 1924 nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Hotel
 gegenüber dem Bahnhof in einer reizvollen Lage, mit allen Annehmlichkeiten.
 Wollen Sie Grundstücke kaufen, od. verkaufen, so wenden Sie sich an den bekannten Grundbesitzvermittlungsgesellschaft
Bruno Schmidt.

Restaurants
J. Bergert,
Ge. Restaurant
Lebensmittel

Restaurants
J. Bergert,
Restaurants
3 Eck-Restaurants

Restaurants
J. Bergert,
Restaurants
2 Bäckereien

Restaurants
J. Bergert,
Restaurants
2 Bäckereien

Aerztliche Anzeigen
Von der Reise zurück
Frauenarzt Dr. Heberer
 Sidonienstr. 18, I., 11-1, 3-4 (Sonntag 11-1)
Dr. med. H. Marx zurück-gekehrt.

Keine Matulatur
 (gebündelte Zeitungen)
pro Zenner 5 M.
 Dresden Neueste Nachrichten
 Ferdinandstraße 4

Benutzen Sie
Enter 13
 bildet aus härtestem Wasser künstliches Regenwasser
 (d. h. weiches Wasser)

Döbener
 Döbener
 Döbener
 Döbener

Wanzen ungeziefer
 wird fachmännisch ausgerottet
Kammerjäger Wegehaupt
 Dresden-N., Louisestr. 62 - Fernruf 17787

Gebräuchliche Autoreifen
Gründliche Fahrräder billig
Besonders preiswert

Challengues
Küch-Garnituren
Rüchen
Öw. Wachts
Tiermarkt

Challengues
Küch-Garnituren
Rüchen
Öw. Wachts
Tiermarkt

Der Vorderfuß-Schmerz



Die qualvollste Form des Vorderfuß-Schmerzes ist die sog. Morton'sche Neuralgie, schneidende, krampfartige Schmerzen, welche das Gehen zeitweilig überhaupt unmöglich machen.

Die qualvollste Form des Vorderfuß-Schmerzes ist die sog. Morton'sche Neuralgie, schneidende, krampfartige Schmerzen, welche das Gehen zeitweilig überhaupt unmöglich machen.

Pneumette

8 Tage zur Probe
 Überzeugen Sie sich selbst! Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch, bei dem Sie nichts riskieren, sondern nur gewinnen können. (Ist schmerzhaftes Gehen nicht diesen Versuch wert?)

RESIDENZ
Kostenlose Beratung und Verkauf durch fachlich ausgebildetes Personal
 Leipzig: Kaufhaus Ury & Gebrüder, U. 6.
 Erfurt: Kaufhaus Kömischer Kaiser, G. m. b. H.
 Schriftliche Aufträge von außerhalb dieser Städte sind zu richten an:
 Kreuzverlag Alfred Klotz, München, Lindmurmstr. 70.
 Klotz'scher Verlag und Patent-Verlag (A. D. R. V.)

E. Pomrehn und Frau
Abbruch
Schirmples
Strohputz
München-Dresden

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

AN:
 nach dem...
 nach dem...
 nach dem...

